

Fachberatungsstelle gegen Zwangsheirat berät in 900 Fällen

Das Mädchenhaus Bielefeld betreibt seit fünf Jahren die Fachberatungsstelle gegen Zwangsheirat für Nordrhein-Westfalen. Bisher konnte in knapp 900 Fällen im Kontext Zwangsheirat beraten werden.

Im Auftrag und gefördert vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen werden von Bielefeld aus, Mädchen, junge Frauen und Männer zum Thema Zwangsheirat informiert, beraten und erhalten bei Bedarf Hilfe und Schutz.

Die nrw-weite Fachstelle hat sich auf Prävention, Aufklärung, Beratung und bei Bedarf Vermittlung an Schutzeinrichtungen, spezialisiert. Etwa 70% der KlientInnen kommen aus Nordrhein-Westfalen, 30% verteilen sich auf alle anderen Bundesländer. Seit Beginn des Jahres 2010 bietet die „Fachberatungsstelle gegen Zwangsheirat“ eine Online-Beratung auch für das Saarland an.

Das professionelle, interkulturelle und mehrsprachige Pädagoginnenteam der „Fachberatungsstelle gegen Zwangsheirat“, berät kultursensibel und erarbeitet gemeinsam mit den Betroffenen Problemlösungen auf ihrem stets individuellen Weg.

"Wir hören zu, sind da, zeigen Wege und Möglichkeiten auf, machen auf Gefahren aufmerksam, begleiten und unterstützen. Häufig agieren wir als Schnittstelle zwischen Beratenden und Institutionen" so eine Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle gegen Zwangsheirat.

Die Fachberatungsstelle ist bundesweit sehr gut mit Beratungs- und Kriseneinrichtungen vernetzt. "Wir arbeiten mit diversen spezialisierten Kriseneinrichtungen aus dem ganzen Bundesgebiet zusammen, mitunter sogar über deutsche Grenzen hinaus" so die Fachberatungsstelle, wo die Sicherheit der Mädchen an erster Stelle steht.

Kein Wunder also, dass viele Ratsuchende auf die engagierte Fachkompetenz der Beraterinnen gerne zurückgreifen. „Ohne euch hätte ich das alles nicht geschafft“ bedankt sich eine Klientin auf der Website.

Die letzten fünf Jahre zeichneten sich, durch eine Vielfalt von unterschiedlichen Prägungen und Identitäten im Beratungskontext Zwangsheirat, aus. „ 87% waren Mädchen oder junge Frauen und 13% junge Männer. In den Fällen, in denen wir konkrete Angaben haben, machten 17% eine Berufsausbildung, 14% kamen von der Hauptschule, 13% vom Gymnasium, 8% von einer Gesamtschule, 5% von einer Förderschule und 5% von einer Hochschule.

Knapp 63% verfügten dabei über die deutsche Staatsangehörigkeit. Als Herkunftsland der Eltern wurde am häufigsten die Türkei genannt mit 41%, gefolgt vom Irak 8%, Albanien 7%, Libanon 4%, Afghanistan 4% und noch weiteren 20 Ländern.

Als religiöser Hintergrund wurde in 70% muslimisch angegeben, 23% jesidisch, 3% alevitisch, 2% christlich und 1% hinduistisch.

Seit diesem Jahr führen wir auch eine Statistik zur sexuellen Identität, danach waren 96% heterosexuell.

Etwa 86% der Ratsuchenden haben sich im Falle einer drohenden Zwangsverheiratung mit der Fachberatungsstelle in Verbindung gesetzt.

Ein wesentlicher Teil der Beratungsarbeit besteht darin, sich differenziert in jeden Fall einzuarbeiten, zuzuhören und die Beratung ganz spezifisch darauf auszurichten. Selbst wenn Fälle sich vermeintlich ähneln, ist jeder Fall individuell anders.

Der Vorteil des Beratungsangebotes liegt auch in der Möglichkeit sich anonym beraten zu lassen. Die Ratsuchenden lassen sich zu 65% telefonisch und zu 31% über das eigene Online-Portal und zu 4% face-to-face beraten.

Als Folge erzwungener früher Heirat müssen insbesondere Mädchen häufig die Schule oder Berufsausbildung abbrechen und geraten dadurch in einen Kreislauf von Bildungsmangel und Abhängigkeit. Wenn Mädchen oder junge Frauen sich weigern, die für sie bestimmte Heirat einzugehen, sind sie oft Repressionen durch die eigene Familie ausgesetzt, die von Beschimpfungen und Drohungen über Prügel bis hin zur Tötung reichen können.

Ziel der Fachberatungsstelle ist es unter anderem, Mädchen frühzeitig zu erreichen, dazu führt sie jährlich 40 kostenlose Präventionsveranstaltungen in Schulen für Mädchen in ganz NRW durch.

Neben der direkten Hilfe referieren die Pädagoginnen zudem bei Fachveranstaltungen für MultiplikatorInnen zur Thematik.

Zum fünfjährigen Jubiläum wurde die umfangreiche, sechssprachige Website neu gestaltet und steht unter **www.zwangsheirat-nrw.de** mit weiteren zahlreichen Informationen zur Verfügung

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Mädchenhaus Bielefeld